



HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.  
– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –

DINASEVANASABHA

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA  
E-MAIL: DSSGENERALATEPTVM@REDIFFMAIL.COM

Weihnachten 2017

**Meine lieben Freunde in Deutschland,**

Ich freue mich, Ihnen gute Nachrichten geben zu können: Unsere Bemühungen um Beschäftigung machen Fortschritte, so dass immer mehr Menschen in unserer Obhut der Armut entwachsen. Über verschiedene Selbsthilfegruppen, in denen Einkommen erwirtschaftet wird, hatte ich Ihnen schon berichtet. Inzwischen ist auch Müllvermeidung ein Thema bei uns. So wendet sich z. B. die Firma Soorya Tailoring an unsere Näherinnen, um Stofftaschen herzustellen, die Plastiktüten ersetzen sollen. Eine weitere Beschäftigungsmöglichkeit bietet die Firma Rubco, in der Kokosnüsse getrocknet werden.

Zusammen mit den Don Bosco Brüdern arbeiten wir seit September 2016 an einem Programm, welches jungen Menschen aus armen Familien finanzielle Unabhängigkeit und kulturelle Entwicklung ermöglicht.

Sie machen Ausbildungen in Einzelhandel, Modedesign und Kosmetik. Es finden u. a. Schulungen in Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikationsenglisch, Buchhaltung, Marketing und EDV statt. Die Ausbildung erfolgt auf digitalem Wege. 350 junge Menschen konnten in einem Jahr bereits ausgebildet und beschäftigt werden. Gefördert werden diese Maßnahmen von der Regierung und Nichtregierungsorganisationen (NGOs).

In Kurnool in der Provinz Vimala haben wir ein neues Zentrum für geistig behinderte Kinder eröffnet. Bisher wurden bereits neun Kinder aufgenommen, die individuell in ihren Fähigkeiten gefördert werden.

Dieses Jahr konnten wir im Kreise unserer Heimkinder drei Hochzeiten feiern.  
Wir freuen uns für sie und wünschen ihnen alles Gute für ihr gemeinsames Leben.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre  Generaloberin DSS



Junge Mädchen präsentieren ihre Entwürfe im Rahmen ihrer Modedesign-Ausbildung



Sumesh, der bei uns aufgewachsen ist, und seine Frau Rintu

## Realschüler engagieren sich

Die diesjährigen Absolventen der Realschule Oelde hatten in ihrem Religionsunterricht über das Leben und Wirken von Schwester Petra erfahren und spontan Geld gesammelt, um die aktuellen Projekte des Ordens zu unterstützen. Zusätzlich hatten die Schüler mit eigenen Aktionen Gelder für ihre Abschlussfeier erwirtschaftet und Sponsoren gewonnen. Am Ende verblieb ein Überschuss, so dass sie Sr. Therese einen Scheck in Höhe von 450 Euro überreichen konnten!



## kfd-Spende

Die kfd St. Johannes engagiert sich seit Jahren für die Unterstützung von Frauen und Müttern in Pattuvam. In diesem Jahr konnte Sr. Therese hocherfreut eine Spende in Höhe von 700 Euro entgegennehmen, mit der bedarfsgerecht dem Dienst an den Menschen nachgekommen werden kann.



Gisela Schröder und Mechthild Sindermann vom kfd-Führungsteam mit Sr. Therese

## Weltkindertag am 20. September 2017

Anlässlich des Weltkindertages lud die Schwester-Petra-Stiftung zu ihrem Stifterfest nach Oelde ein. Zu Beginn wurde gemeinsam die heilige Messe in St. Johannes gefeiert. Im Anschluss ging es in das Carl-Haver-Forum. Tanja Gönner, Sprecherin des Vorstandes der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), sprach zum Thema „Von der Armutsbekämpfung zur Entwicklungszusammenarbeit der Zukunft“.

Es folgte eine Podiumsdiskussion mit Tanja Gönner, Pater Walter Happel SJ und Matthias Meis, Referatsleiter im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Dieses Thema geht uns alle an:

Steigende Ungleichheit, Verstärkung, demographischer Wandel, Automatisierung und Digitalisierung sind Trends, die unsere Welt von morgen bestimmen.

Durch das Wirtschaftswachstum in Indien und China konnte die Ungleichheit zwischen den Staaten verringert werden, gleichzeitig hat jedoch die innerstaatliche Ungleichheit zugenommen. Extremer Reichtum verteilt sich auf immer weniger Menschen. Die Hälfte der Weltbevölkerung besitzt weniger als 1 % des Gesamtvermögens.

Es wird prognostiziert, dass Indien schon in sieben Jahren mehr Einwohner haben wird als China und ab 2050 das bevölkerungsreichste Land der Erde sein wird.

Gleichzeitig sehen sich viele Länder, auch Schwellenländer wie Indien, herausgefordert, eine steigende Zahl alter Menschen zu versorgen.

Die Digitalisierung wird noch mehr Ungleichheit hervorbringen. Derzeit haben 60 % der Weltbevölkerung keinen Zugang zum Internet. Diese Ungleichheit muss überwunden werden, damit die Menschen nicht abgehängt werden.

Vor allem im gering qualifizierten Bereich könnten zwei Drittel aller Arbeitsplätze in Entwicklungsländern in den kommenden Jahren automatisiert werden bzw. wegfallen. Ziel muss es sein, die Menschen vor Ort zu halten.

Öffentliche Entwicklungsgelder und eigene Mittel der ärmeren Länder werden zukünftig nicht ausreichen. Die Menschen in den Entwicklungsländern sind zusätzlich auf private Gelder in hohem Ausmaß angewiesen, um eine verlässliche und nachhaltige Infrastruktur aufzubauen.



Podiumsdiskussion „Von der Armutsbekämpfung zur Entwicklungszusammenarbeit der Zukunft“ im Carl-Haver-Forum mit Matthias Meis, Sr. Therese, Tanja Gönner, Pater Walter Happel SJ und Thomas Rusche

## Don Bosco Schule für Gehörlose – große Freude über den neuen Schulbus

Seit 1996 betreiben die Schwestern die Don Bosco Schule für Gehörlose in Karkunde bei Kannur. Sie leisten dort hervorragende Förderung im Hinblick auf die spätere Eigenständigkeit der Kinder. Die Schüler werden täglich gefahren.

Inzwischen existiert auch eine Oberstufe, so dass der alte Schulbus mit 30 Plätzen zu klein wurde. Nun musste dringend gehandelt werden. Es konnte mit Hilfe einiger großzügiger Spender in Deutschland das notwendige Geld für



Der neue Schulbus . . .

die Anschaffung eines größeren 52-sitzigen Busses gesammelt werden, mit dem die Kinder transportiert werden können.

Für die Schüler ist es sehr wichtig, ihren Unterricht mit den speziellen Fördermöglichkeiten wahrzunehmen, ohne dass dies an dem Transport scheitert.

Staatliche Gelder gibt es hierfür nicht. Wir bedanken uns von Herzen für dieses Engagement und sind uns sicher, dass den Schülern der Weg in eine gute und selbstbestimmte Zukunft ermöglicht wird.



. . . lässt die Schüler strahlen.

## Einweihung des renovierten Alten Generalats auf dem Snehanketan



Feierliche Einweihungsmesse mit Bishop Alex

Anlässlich des 41. Todestages von Schwester Petra wurde am 14. Juni das renovierte, ehemalige Generalat eingeweiht. In ihm ist das erweiterte Museum Smruthinilayam untergebracht. Dieses zeigt das Leben von Schwester Petra und die Geschichte des Ordens.

Bishop Dr. Alex Vadakumthala segnete die Räumlichkeiten und feierte als Hauptzelebrant mit zahlreichen Gästen die Messe. Sie alle zeigten sich hoch erfreut darüber, dass das ursprüngliche Konventsgebäude, welches Schwester Petra selbst entworfen hatte, erhalten werden konnte und nun einen lang ersehnten Wunsch erfüllt, nämlich als Pilgerstätte auf dem Platz der Liebe zu fungieren.



Sr. Daniela durchschneidet das Band zur Eröffnung

## Treffen im St. Angela Home, Pattuvam



Am 30. September trafen sich 60 ehemalige Heimkinder, die inzwischen eigene Familien gegründet haben, im St. Angela Home. Bei diesem ersten Treffen der Waisen wurde ein Verein gegründet, der die Kontakte zu den Schwestern und untereinander hält. Die Schwestern sind für diese erwachsenen Kinder ihr Zuhause. Sie zeigten sich dankbar für ihre Erziehung und dafür, dass ihnen der Weg in ein glückliches Leben geebnet wurde.

## Medizinstudium

Die Schwestern konnten Gokuldas, einem intelligenten jungen Mann, den Zugang zu einem Medizinstudium ermöglichen. Er hatte sich in einem mit besten Noten abgeschlossenen Vorkurs qualifiziert für ein staatlich gefördertes Studium. Gokuldas hat seinen Vater früh verloren und lebt nun in einem Hostel der Schwestern. Er möchte später als Arzt den Armen dienen.



Gokuldas mit seiner stolzen Mutter

## Katholikentag in Münster

Vom 9. bis 13. Mai 2018 findet in Münster der 101. Deutsche Katholikentag statt. Er steht unter dem Leitwort „Suche Frieden“. Schwester Petra ist nach Indien aufgebrochen und hat dort inneren und sozialen Frieden gesucht. Wir vom Hilfswerk wollen Schwester Petra und ihr Lebenswerk bekannt machen und werden daher mit einem Stand auf der Kirchenmeile vertreten sein. Zusätzlich wird es weitere Angebote geben:

Am Freitag, den 11.5.2018 wird um 12.30 Uhr ein Gottesdienst im syromalabarischen Ritus stattfinden, in dem Pfarrer Kemper aus Oelde über Schwester Petra predigen wird.

Am Samstag, den 12.5.2018 findet um 14.00 Uhr ein 90-minütiger Workshop statt mit dem Thema „Warum tut ihr das? – Schwester Petra und der soziale Frieden in Indien“.

Eine Bilderschau wird den Teilnehmern des Katholikentages das Leben und Wirken von Schwester Petra und ihren Mitschwestern nahebringen.

Die Veranstaltungsorte stehen zur Zeit noch nicht fest, werden aber über das Programmheft des Katholikentages bekannt gegeben.  
**www.katholikentag.de**

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher auf unserem Stand und Teilnehmer an den Veranstaltungen.

### Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

unsere Veranstaltung zum Weltkindertag hat gezeigt, dass wir unsere Hilfe für die Ärmsten der Armen in Indien nicht abreißen lassen dürfen. Immer wieder sehen sich die Schwestern mit neuen Situationen konfrontiert. Es ist uns bestätigt worden, dass öffentliche Entwicklungsgelder allein der Not nicht umfassend begegnen können. Jede einzelne Spende zählt und kommt den von den Schwestern betreuten Menschen direkt zugute.

Wir freuen uns, dass dank Ihrer Hilfe ein Arzt eingestellt werden konnte, mit dem eine Dispensary in Jojipet in der Provinz Vimala weiter betrieben werden kann. Es gibt dort kaum Infrastruktur. Täglich kommen 80 bis 100 Kranke, unter anderem „Yenadies“, die weder lesen noch schreiben können und einen uns sehr fremden Glauben ausüben. Sie jagen Ratten und trauen sich kaum, die Dienste der Schwestern in Anspruch zu nehmen. Die Säuglingssterblichkeit ist sehr hoch, viele Menschen kommen mit Skorpion- und Schlangenbissen. Mit einfachen Mitteln können die Schwestern viel helfen.

Dr. Dr. Thomas Rusche

Elmar Nordhus-Westarp



Jedes Kind verdient einen guten Start in das Leben



Behinderte finden eine Beschäftigung in einem kleinen Laden



In der Dispensary in Jojipet werden wieder viele Menschen versorgt

### Hilfswerk Schwester Petra e.V. – Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 • 59302 Oelde • Telefon: 0 25 22-8 38 67 18  
Telefon: Resi Hanses 0 25 24-15 00 • Heinz Demming 0 25 25-72 23  
E-Mail: Hildegard Micheel-Meier: hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de  
**www.hilfswerk-schwesterpetra.de**

Volksbank eG

**IBAN: DE70 4126 2501 0005 2441 00, BIC: GENO DE M1 AHL**

Sparkasse Münsterland Ost, Oelde

**IBAN DE52 4005 0150 0034 0978 24, BIC: WELA DE D1 MST**

Besuchen Sie unsere Internetseite. Aktuelle Nachrichten werden dort eingestellt.